

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0038/2019/AN**

Antragsteller: B'90/Grünen  
Antragsdatum: 30.04.2019

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Mitgliedschaft Heidelbergs im Rainbow Cities  
Network**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	09.05.2019	Ö		
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	24.09.2019	Ö		
Gemeinderat	17.10.2019	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.:0038/2019/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Manuel Steinbrenner  
Dr. Sandra Detzer  
Peter Holschuh  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Oliver Priem  
Kathrin Rabus  
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 30.04.2019

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Mitgliedschaft Heidelbergs im Rainbow Cities Network

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Heidelberg soll Mitglied im "Rainbow Cities Network" werden. Das Netzwerk der Regenbogenstädte besteht aus derzeit über 30 Städten, die eine Politik für die Chancengleichheit und Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen betreiben. In seiner Rede zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus am 27.01. hat der Oberbürgermeister eine Aufnahme der Stadt Heidelberg in das Netzwerk zum Ziel gemacht. Wir möchten dies aufgreifen und einen schnellen Beitritt vorantreiben.

Das Rainbow Cities Network zielt darauf ab, auf kommunaler Ebene die Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität zu bekämpfen und die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu fördern. Sowohl LGBT\*IQ-Menschen als auch die für sie relevanten Themen sollen im politischen Handeln stärker berücksichtigt und anerkannt werden.

Wir bitten die Verwaltung, insbesondere das Amt für Chancengleichheit, die Voraussetzungen für einen Beitritt Heidelbergs zu prüfen und eine Beschlussvorlage hierzu zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang sollen auch folgende Maßnahmen geprüft und weitere Maßnahmen erarbeitet werden:

- Erarbeitung von Leitlinien für den Umgang innerhalb der Stadtverwaltung mit Regenbogenfamilien
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und von Behörden, insbesondere auch von Betreuungspersonen, Lehr- und Fachkräften.
- Förderung einer aktiven LGBT\*IQ-Politik innerhalb der Lokalpolitik
- Sicherung und Ausbau einer Anlaufstelle für Beratung, Präventionsarbeit und Opferschutz
- Stärkung von queeren Veranstaltungen, wie bspw. das Queer-Festival im Karlstorbahnhof

### **Begründung**

Bei der Bekämpfung von Diskriminierung von LGBT\*IQ spielen Kommunen eine besondere Rolle. Deshalb setzt das Rainbow Cities Network genau hier an und setzt auf die Verantwortung der Kommunen bei der Unterstützung der Anliegen ihrer LGBT\*IQ Bürger\*innen. Ziele des Netzwerks sind der Erfahrungsaustausch zwischen den Städten und die Vernetzung mit internationalen Netzwerken und Organisationen, um die LGBT\*IQ-Thematik sichtbarer zu machen.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**